

Liebe Genossin,

lieber Genosse!

„Das darf doch nicht wahr sein!“, war meine erste Reaktion, als vor einiger Zeit erste Meldungen über angeblich manipulierte Facebook-Gruppen aufgetaucht sind. Jetzt, zwei Wochen vor der Wahl, bin ich sehr verärgert. Und eines steht fest: Die Schuldigen müssen zur Verantwortung gezogen werden! Lückenlose Aufklärung ist die einzige Möglichkeit!

Damit wurde bereits begonnen, und das ist gut so. Aber diese unappetitliche Affäre darf die wesentlichen Fragen der kommenden Wahl nicht in den Hintergrund drängen. Dafür steht zu viel auf dem Spiel. Noch können wir verhindern, dass Politiker wie Kurz, Strolz, Strache und Co. nun freie Hand bekommen, um Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte für die österreichischen ArbeitnehmerInnen im Handstreich zu vernichten.

Dass das ihre Absicht ist, haben diese Herrschaften klar gesagt. Sie planen die Abschaffung der gesetzlich verankerten Mitgliedschaft bei den Kammern - und damit die Zerstörung des Systems der Kollektivverträge. Sie wollen den Unternehmen und Konzernen weitgehend freie Hand lassen. Die Konsequenzen ihrer politischen Absichten wären verheerend. Auf dem Spiel stehen das 13. und 14. Monatsgehalt, bezahlte Überstunden, leistbares Wohnen, ausreichende Pensionen, familienfreundliche Arbeitszeiten und vieles andere mehr.

Wir wählen keine Facebook-Seiten, wir wählen auch keine Kampagnen. Wir brauchen politische Inhalte und Konzepte, welche die Zukunft unseres Landes sichern!

Deshalb werden wir die nächsten Tage nutzen. Wir müssen möglichst viele Menschen davon überzeugen, dass es jetzt erst recht wichtig und richtig ist, am 15. Oktober die Liste 1 mit Bundeskanzler Christian Kern zu wählen!

Persönlich bedanke ich mich recht herzlich für deine Unterstützung und dein Engagement und verbleibe

mit freundschaftlichen Grüßen

Christian MEIDLINGER
FSG-Wien - Vorsitzender